



*) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe

**) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.

WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland

Kernobst

Apfelblütenstecher: Die Käfer sind bei Klopfproben in den Anlagen zu finden. Bei Überschreiten der Schadschwelle von 10 – 40 Käfern in der Klopfprobe oder 10 – 15 Einstichen an 100 Knospen (aufgrund des in diesem Jahr vielfach geringer vorhandenem Fruchtansatz ist eher die niedrigere Schadschwelle anzunehmen, abhängig vom Vorjahresbefall) kann die Nebenwirkung von Calypso 0,1 l* (max. 2 x, B4, Anw. in die Blüte sollten vermieden werden) oder Exirel 0,25 l* (**B 1!** – auf blühende Taubnesseln achten! max. 1 x). Die Käfer sind bei Temperaturen ab ca. 15 °C aktiver, Beh. sind dann erfolgsversprechender.

Schorf: Der Knospenaufbruch ist je nach Sorte recht weit vorangeschritten. Der Ascosporenflug hat mit wenigen Sporen eingesetzt. Aufgrund der weiter wechselhaften Witterung wird eine Vorlagebeh. Mit Delan WG 0,25 kg* (max. 12 x) empfohlen. Bitte beachten sie die Auflage NW 607 von Delan WG: bei Abdriftminderungsklasse 90 % 20 m Abstand zum Oberflächengewässer einhalten. Netzschwefel kann gegen Rostmilben dazugegeben werden (Kumulus WG 2 kg*, bessere Wirkung bei höheren Temp.).

Feuerbrand & Schorf: In befallenen Anlagen (Apfel & Birne) werden Austriebsbeh. mit bspw. Cuprozin progress 0,5 l* oder Funguran progress 0,6 kg* (max. 3 kg Reinkupfer/ ha u. Jahr!) empfohlen, in Kombination mit Schwefel gegen Pockenmilbe bzw. Rostmilben Kumulus WG 2 kg*. Die Wirkung von Schwefel ist bei höheren Temp. besser. Kupfer wirkt auch gegen Schorf.

An die Imker in der Region: Zur Vermeidung des Übertrags von Feuerbrandsporen im Obstbau wird gebeten, auf das Anwandern in Befallsgebiete (bestimmte Lagen in der Region Kaiserstuhl) zu verzichten. Unabhängig von der Feuerbrandproblematik wird außerdem darum gebeten, beim Anwandern grundsätzlich Bienenvölker namentlich zu kennzeichnen, um eine kurzfristige Kontaktaufnahme zu ermöglichen.

Steinobst

Kräuselkrankheit bei Pfirsich, Nektarine und Aprikose: In späten Lagen (Knospenschwellen/-aufbruch noch laufend), wo seit der letzten Behandlung mehr als 15 – 20 l Niederschlag gefallen sind, wird eine Behandlung mit Syllit 1 l* (max. 2 l/ha, max. 3 x) empfohlen. Bitte beachten sie die Auflage NW 607 von Syllit: bei Abdriftminderungsklasse 90 % 20 m Abstand zum Oberflächengewässer einhalten. Möglich ist auch die Anwendung von Cuprozin Progress 1,4 l* (Reinkupfergehalt 250 g/l, max. 3 kg Reinkupfer/ha u. Jahr) oder Delan WG 0,25 kg*. Für sowohl Cuprozin Progress als auch Delan WG gelten bei 90 % Abdriftminderung ebenfalls 20 m Abstand.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Erinnerung an Triebspitzendürre (*Monilia laxa*) bei Aprikosen und Pfirsichen: Ab dem Ballonstadium wird vor Regenereignissen eine Fungizidbehandlung empfohlen, bspw. mit Flint 0,167 kg* (max. 2 x) oder Signum 0,25 kg* (max. 3 x). Möglich ist bei Aprikose auch Kumar 1,5 kg* (max. 6 x), Phytotox möglich. Gebrauchsanleitung beachten.

Austriebsspritzung Steinobst: Gegen versch. Holzkrankheiten (Pseudomonas, Valsa ...) wird eine Beh. mit einem Kupferpräparat wie Cuprozin Progress 1,4 l* oder Funguran Progress 1 kg* empfohlen. In Zwetschgen werden gegen Pflaumenrostmilben und Sternfleckenmilbe 1 – 2 Netzschwefel-Bh. Mit Kumulus WG 1,5 kg* empfohlen. Gegen Napfschildläuse an Zwetschgen/Mirabellen wird Promanal Neu 10 l* oder Para Sommer 15 l* empfohlen. Beh. vor der Blüte, nicht bei Nachtfrostgefahr, nicht in Kombination mit Netzschwefel.

Erdbeeren

Behandlungen im Vorblütebereich sind nicht rückstandsrelevant – es darf keine Blüte geöffnet sein.

Botrytis: Die beste vorbeugende Maßnahme gegen Botrytis-Befall ist bei sonnigem Wetter regelmäßiges und gründliches Lüften der Tunnel und Vliesabdeckungen darinnen zur Mittagszeit, um die Feuchtigkeit aus dem Tunnel zu entlassen. Bei 10 – 20 % offener Blüten wird gegen Fruchtfäulen Switch empfohlen (1 kg/ha).

Blattläuse: In manchen Tunnelbeständen sind die Kolonien bereits sehr groß. Bei Befall wird vor der Blüte Pirimor Granulat 0,75 kg/ha empfohlen. Calypso 0,25 l/ha (WZ 3 Tage, max. 2 x, B4, in Mischung mit Azolfungiziden sollten Beh. in die Blüte vermieden werden) ist ebenfalls möglich, aber weniger nützlingschonend, außerdem steht Plenum 50 WG 0,4 kg/ha bis kurz vor Blüte noch zur Verfügung.

Spinnmilben: An den älteren Blättern sind alle Entwicklungsstadien zu finden. Zugelassene Akarizide für GWH sind Floramite 240 SC (WZ 1 Tag, B 4, max. 2 x) und Masai (WZ 21 Tage, B4, max. 1 x) und Ordoval (Wirkungsminderung möglich, WZ 3 Tage, max. 1 x, B4). Bitte beim Einsatz von Nützlingen die mögliche Raubmilbenschädigung durch das jeweilige Akarizid beachten.

Strauchbeeren

Napfschildläuse, San-José-Schildlaus: Erst bei warmer und trockener Witterung wird eine Behandlung mit Promanal Neu 20 l/ha** (gegen Napfschildläuse nach § 22 (2), gegen Spinnmilben mit 10 l/ha) empfohlen. Nicht zusammen mit Schwefel behandeln, nicht bei Nachtfrostgefahr. Zwischen Öl- und Schwefelbeh. ein paar Tage Abstand halten. Reihen ggf. 2 x gegenläufig befahren, um die Triebe optimal zu benetzen.

Erinnerung an Beikrautbekämpfung: Bitte beachten, dass ein Großteil der Herbizide nur vor der Blüte eingesetzt werden kann! Hinweise siehe WD Nr. 4.

Stachelbeermehltau: Der Erreger bevorzugt warme und trockene Witterung, Niederschläge und Temp. unter 10 °C hemmen hingegen das Pilzwachstum. Ab Austrieb können erste Beh. mit bspw. Kumulus WG 5 kg/ha erfolgen.

Zulassungshinweise

Notfallzulassung nach Art. 53

Exirel gegen Apfelblütenstecher vom 6. März – 3. Juli 2019 gegen Apfelblütenstecher, 0,25 l*, max. 1 x, B 1 – bienengefährlich!, WF frei. Beh. bei festgestelltem Befall bzw. Warndienstaufwurf.

Zulassungsverlängerungen

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

- Pirimor Granulat bis 31.10.2019
- Spintor, Aliette WG, Faban, Serenade Aso bis 30.4.2021
- Met52 Granulat bis 30.4.2020

Veranstaltungen

- **Landkreis Lörrach:** IP-Pflanzenschutzabend am 12. März 2019 im Rathaus von Egringen, Kandernerstr. 23, 79588 Egringen ab 20:00 (Eintritt frei, keine Anmeldung nötig).

Die Veranstaltungen werden als Sachkundefortbildungen (2stündig) anerkannt. Bitte dazu Personal- und Sachkundaenausweis mitbringen.

- **Obstregion Süd e.V. – Applikationstechnik für den Obst- und Weinbau**
 - **Mittwoch, 27. März 2019, 9:00 – 16:00** jeweils 2 – 3 Stunden Workshop pro Gruppe (max. 25 Personen)
 - **Ort:** Winzerschopf FR-Opfingen, Durchführung als Workshop mit Anmeldung
 - **Themen:** Applikationstechnik mit theoretischen Grundlagen (Abdriftminderung, Abstandsaufgaben, Düsen- und Gerätetechnik), Prüfstand für Geräte, Praxistest versch. Möglichkeiten in der Anlage inkl. Ausstellung regionaler Händler und Hersteller.
 - **Anmeldung:** Name, Betrieb, Ort und Wunsch Vor- oder Nachmittag **bis 15. März 2019** bei stefanie.lapcik@lkbh.de oder per Fax 0761/2187 77 5836 melden.
 - Je nach Anmeldeungsstand wird am Donnerstag, 28. März 2019 ein weiterer halber oder ganzer Tag angeboten
 - **Unkostenbeitrag:** 15 €/Person, zahlbar vor Ort

IP-Termine 2019 mit Matthias Bernhart (Tel. 0781/8057106, matthias.bernhart@ortenaukreis.de)

Dienstag	Landkreis Lörrach	
26.03., 16.04., 07.05., 28.05.*	Egringen Niedereggenen	9:30 – 12:00 13:30 – 16:00
Dienstag	Landkreise Emmendingen & Breisgau-Hochschwarzwald	
19.03., 09.04., 30.04., 21.05.*	Königschaffhausen Laufen	9:00 – 10:30 13:30 – 15:00
flexibel	Opfingen	17:00

* der jeweils letzte Termin in Südbaden findet zusammen mit der EGRO-Marktberatung statt und wird je nach Erntebeginn evtl. noch verschoben

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
